



# Der Urknall...

...beginnt ganz tief unten und setzt sich in explosionsartiger Geschwindigkeit in alle Richtungen fort. Wer eine Idee davon bekommen möchte, wie so ein perfekter, alles erschütternder Impuls klingt, sollte nach Starnberg pilgern. Dort steht die einzigartige Magico Ultimate III in einem einzigartigen Studio.

**D**ie Class-A-Endstufen von Pass hatten schon für eine gehobene Raumtemperatur gesorgt. Nun ließ die erstaunlich kräftige Junisonne das Thermometer auf über 45 Grad klettern. Der mit einem Apple-Rechner vor den beiden Riesenhörnern sitzende Mann schwitzte mehr, als ihm lieb war. „Ich bin Israeli und Hitze gewohnt. Aber bei Euch ist es viel heißer als bei uns!“, beschwerte er sich ausgenzwinkernd.

Er heißt Yair Tammam und ist Entwickler und Abstimmer aller Magico-Lautsprecher der letzten Jahre. Drei Tage schon arbeitete er unermüdlich und schwitzte nicht nur wegen der Hitze, sondern auch wegen seiner äußerst komplexen Aufgabe: Per Computer-gesteuerter Fünf-Wege-Aktivweiche musste er dem Ultimate-III-Horn-Monstrum genau in diesem Studio von MySound das perfekte Klingen beibringen.

Zur Erinnerung: Die Ultimate III, diese Kombination aus vier Hörnern plus konventionellem 15-Zoll-Subwoofer, ist wenigstens 600.000 Euro teuer und nicht nur deshalb einer der ultimativsten Lautsprecher der Welt. Edelste Treiber sind eingebettet in ein fast 500 Kilo (pro Seite) schweres, sehr nobles Metallgebilde und akustisch aufs Feinste miteinander verheiratet – durch die eben erwähnte Aktivweiche.

An dieser Weiche kann man quasi jeden nur denkbaren Parameter einstellen: Pegelanpassung, Übergangsfrequenz in Hertz-Schritten, jedwede Filtercharakteristik, Frequenzgang-Unebenheiten per beliebig einstellbare Filter aufs Exakteste ausbügeln oder womögliche Akustikschwächen des Raums egalalisieren – und natürlich die Laufzeit der einzelnen Wege angleichen. Kein Wunder also, dass der arme Yair Tammam

über zwei Tage schwitzen musste, bis das Ergebnis für alle Beteiligten zufriedenstellend war. Vor allem der Bass bedurfte genauester Anpassung; der 15-Zöller ist das mit Abstand leiseste System unter den fünf (und muss zudem am meisten schuften) und kann nur dank der eingebauten 3000-Watt-Endstufen in seinem Rücken einigermaßen mithalten.

Überhaupt die Endstufen. Im Bass zählt vor allem die Leistung. Im extrem wirkungsgradstarken Mittelhochtonbereich hingegen dürfen die Endstufen einfach nicht rauschen; das hört man sonst überdeutlich. Magico-Chef Alon Wolf hatte eine lange Odyssee auf der Suche nach passender Verstärkung hinter sich, bis er auf die neuen Pass-Verstärker (eine spezielle Form der First Watt ohne Spannungsverstärkung) stieß. Und bei der großen 260.8 war er schließlich begeistert. „Dass es so etwas als klassische Endstufe auf dem High-End-Markt gibt, hätte ich nicht gedacht“, staunte Wolf, als wir uns während der HIGH END in München trafen. „Diese Kombination ist nun perfekt.“

Bislang kannte man diese Ultimate III beziehungsweise ihre Vorgängerin Ultimate II hierzulande – wenn überhaupt – nur vom Hörensagen: als „den“ oder einen „der“ besten Lautsprecher der Welt. Auf der HIGH END 2014 konnten ihn einige HiFi-Fans zumindest schon einmal hören. Doch dort war die Zeit für die perfekte Einstellung schlicht zu knapp gewesen – was Yair Tammam auch zähneknirschend zugibt. „Das hätte noch besser laufen können“, sagt er rückblickend. Aber die akustische Situation in den Messerräumen des MOC ist auch nicht sehr gut...

### Auch das Studio ist einzigartig

Ganz im Gegensatz zu den Räumlichkeiten im Sarnberger MySound. Manch Leser wird sich vielleicht noch an den Report der Ausgabe 9/13 erinnern, in der Audio-Components-Mann Wolfgang Linhard und „sein“ MySound vorgestellt wurde. Ein äußerst liebe- und geschmackvoll eingerichtetes Studio, das sehr viele Lösungen vorstellt, wie man bestes High End oder ambitioniertes Heimkino mit der heimischen Wohnsituation vereinbaren kann, ohne dass man etwa zu viel von der Technik sieht. Ein Studio, das mithilfe von Akustik-Guru Thomas Fast in allen Räumen akustisch so perfekt getunt wurde, dass es dort erstens überragend klingt und man sich dort zweitens auch gern aufhält.

Doch das alte MySound gibt es nicht mehr. Linhard fand gleich nebenan ein deutlich größeres Ladenlokal, das er mit gleicher Liebe und Energie zum MySound-Hauptquartier machte. Magico-Chef Alon Wolf besuchte das Sarnberger Studio und befand: „Dieser Laden ist fantastisch. Wie gemacht für die Ultimate III.“ Gesagt, getan: Das Modell, das auf der Messe spielte, steht deshalb bis Oktober in Sarnberg – als weltweit einziges Paar, das der geneigte Fan vergleichsweise einfach hören kann.

Und die Ultimate III klingt in Sarnberg sehr viel besser als auf der Messe – obwohl der Raum ursprünglich etliche akustische Nachteile mit sich brachte. Doch mit viel Hilfe von Thomas Fast, mit etlichen der eleganten Fast-Absorber (verborgen hinter den bezaubernden Bildern und den Kunstmotiven), einem transparenten Akustik-Vorhang mit Mikro-Perforation



**1** Das riesige Tiefmitteltonhorn ist fast zwei Meter lang und wird von einem 12-Zoll-Bass getrieben. **2** Mittelton-, Mittelhochton- und Hochtonhorn sitzen allesamt in einer verwindungssteifen Schallwand aus zentimeterdickem Alu. **3** Die Druckkammertreiber kommen allesamt vom der japanischen Firma A.L.E., wo sie in Handarbeit erstellt und für sündhaft teures Geld verkauft werden. **4** Der Raum wurde optisch und akustisch auf die Ultimate III abgestimmt.



5



6



7



8

5 Die beiden First-Watt-Endstufen von Pass befeuern Hoch- und Mittelhochton, die mächtige 260.8 das Tiefmittel-Riesenhorn.

6 Wolfgang Linhard ist der Mastermind hinter dem MySound-Credo, das da lautet: „Dem Kunden alles so lecker wie möglich präsentieren.“ 7 Die Anlage vor den Hörnern: Wandler Meitner MA 1 und Pass-Vorstufe XP 30. 8 Von wegen keine Kabel: Die Aktivweiche offenbart die Komplexität des Systems – und ziemlich viele Kabel...

sowie der letztendlich viertägigen, schweißtreibenden Einstellarbeit von Entwickler Yair Tammam schuf Linhard hier ein wunderbar stimmiges, high-endiges Ganzes. Ich bin gern in diesem bis ins letzte Detail durchgestylten Laden – einfach, um mich inspirieren zu lassen, wie man auch wohnen und hören kann.

### Die Faszination des ungebremsten Impulses

Im Grunde hört man es schon beim ersten Takt: Es ist diese Energie aus dem Nichts, der Impuls, der ohne Vorwarnung kommt. Ein satter Schlag auf die Snare-Drum... Peng! Der Impuls fährt direkt und ohne Unschärfe in Ohr und Magen. Man spürt sofort: Das klingt wie live. Mit diesem unnachahmlichen leichten Nachschwingen des Fells, in dem dann auch noch tiefere Töne eingewoben sind, die den Tieftöner mehr fordern, als man es von einer Snare-Drum eigentlich erwartet.

Oder das Geräusch, wenn der Saxofon-Spieler zum Ton ansetzt: Der Anfangsimpuls, der uns ahnen lässt, dass jetzt ein Saxofon loslegt, ist sofort da. Egal ob Bläser, Gitarre oder Streicher: Man hat immer das Gefühl, dieser Lautsprecher spiele schneller und genauer als andere. Womöglich liegt das an den Verzerrungen, die diese Hochleistungstreiber produzieren: nämlich keine.

Doch es gibt zwei Punkte, die mich am Ultimate-Horn fast noch mehr als alles andere begeistern.

→ Erstens: Die Magico meistert enorme Dynamiksprünge völlig ansatz- und problemlos und sie klingt im Leisen wie im sehr Lauten gleichermaßen überraschend. Zugegeben: Bei hohen

Pegeln ist sie vielleicht doch ein bisschen besser.

→ Zweitens: Sie stellt die gewollten Phasenverschiebungen der Tonmeister innerhalb der Aufnahmen einzigartig plastisch dar: Bei Yellos Song „Oh Yeah“ schien es fast, als könne man in ein mehrschichtiges Bild schauen. Und bei wie vielen Lautsprechern hört man das nicht...? Ich kann es mir nicht anders erklären, als dass die extrem schnellen Anstiegszeiten der Hörner hier Teile der Aufnahme entblättern, die weniger antrittsschnelle Systeme einfach nicht darstellen können. Und natürlich war auf dem „Oh Yeah“-Track noch dieser treibende Elektrobass, den Klangmeister Boris Blank in die Aufnahme mixte: viel Zwerchfell-Massage, ganz großes Kino!

stereoplay-Kollege Marco Breddin meinte, bei Stimmen leichte Verfärbungen herauszuhören. Das kann ich für mich nicht bestätigen. Die Ultimate III ist im Gegenteil das einzige Horn, das ich kenne, das weitestgehend frei von Mittenverfärbungen ist.

### Zeit für einen Ausflug

Meinen Freunden empfehle ich allesamt, die Gelegenheit zu nutzen und die Magico Ultimate III zu hören. Die meisten tun es, aber nicht alle sind restlos begeistert. Manche halten es mit dem Kollegen Breddin, für andere ist wohl auch der Einstiegspreis von 600.000 Euro (die adäquaten Endstufen für Mittel- und Hochton müssen ja auch noch bezahlt werden...) eine zu starke Hürde.

Aber für alle ist klar, dass dieses Horn Fähigkeiten hat, die man sonst über Lautsprecher niemals zu hören bekommt. Ein wirklich eindrucksvolles Erlebnis! **Holger Biermann** ■



## stereoplay EVENT

Noch bis Oktober steht die einzigartige Ultimate III in Starnberg. Eine Gelegenheit, Sie, liebe Leser, zu einem unvergesslichen Hör- und Gourmet-Erlebnis einzuladen.

Wenn Sie diesen Ausnahme-Lautsprecher einmal richtig intensiv und in einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter erleben wollen, haben wir vielleicht das richtige Angebot für Sie: den *stereoplay*-Ultimate-III-Tag, am 18.10.2014.

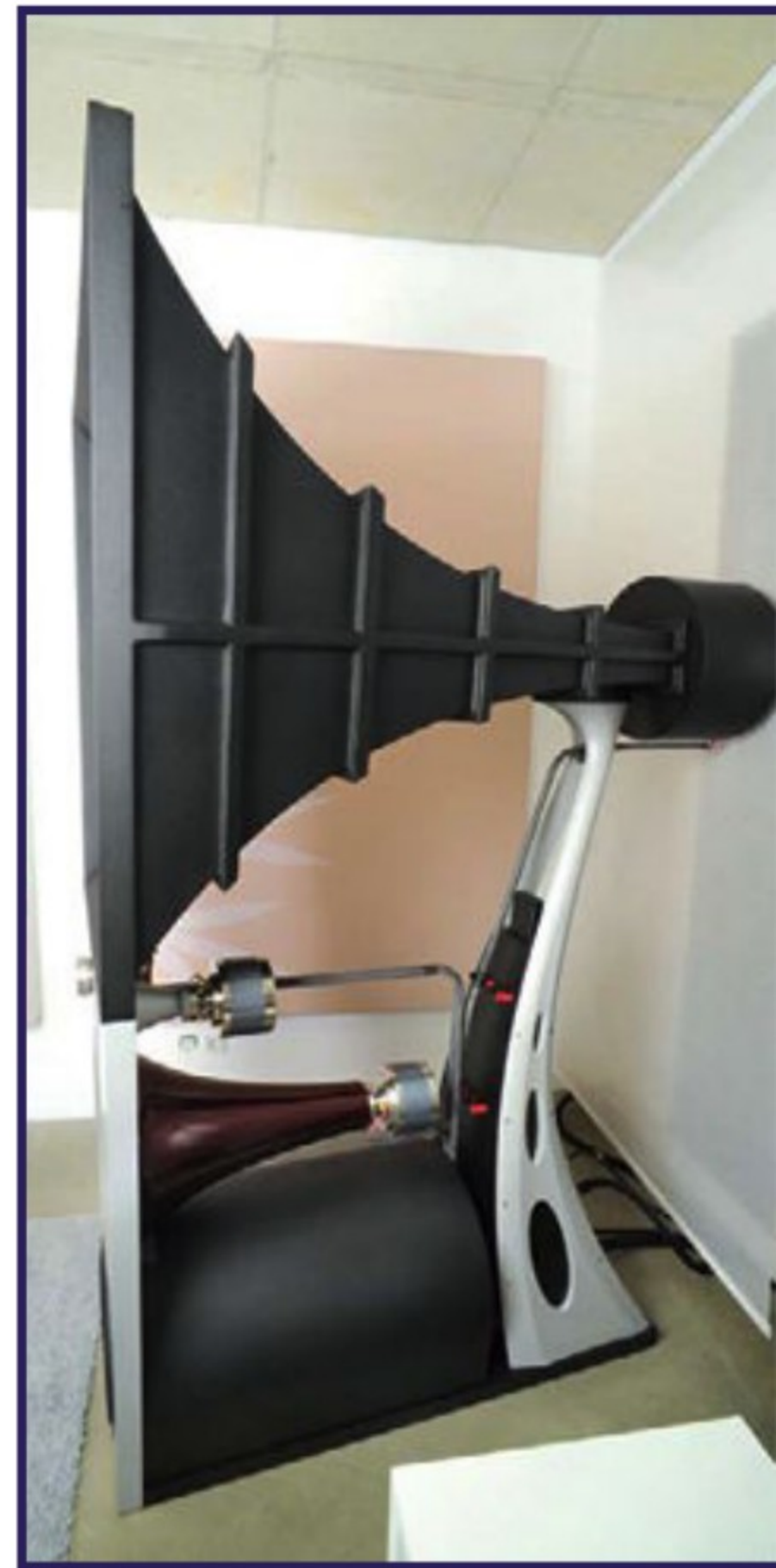
Sie wohnen im noblen Starnberger Vier-Jahreszeiten-Hotel, einer der besten Italiener der Stadt bereitet ein Fünf-Gänge-Menü mit Weinbegleitung und die beiden *stereoplayer* (und

ausgewiesenen Horn- wie Röhrenfans) Holger Biermann und Roland Kraft führen – unterstützt von Ultimate-III-Fachmann Wolfgang Linhard – durchs Programm. Und das lautet: Plaudern über HiFi, Gott und die Welt und vor allem viel Musik hören – viel Ultimate III hören.

Der Spaß wird groß sein, ist aber nicht ganz billig: 480 Euro kostet die Teilnahme am illustren Event. Das Horn könnte

natürlich locker Hunderte Hörer beschallen, doch der Punkt, an dem das Klangbild wirklich einrastet, ist leider recht klein: Die Gruppe ist deshalb auf 12 Personen beschränkt.

Bei Interesse schicken Sie bitte eine Postkarte an *stereoplay*, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Stichwort: „Ultimate-III-Tag“. Aber beeilen Sie sich: Wir können nur die ersten 12 Einsendungen berücksichtigen! **Holger Biermann** ■



## Summer Streaming Der Hörtest in Ihrem Wohnzimmer

Diesen Sommer möchten wir Ihnen die Vorteile des modernen Musikstreamings zeigen – in Ihren eigenen vier Wänden. Bis einschließlich 31. Oktober 2014 können Sie sich von einem Naim-Händler unverbindlich ein Streaming-System installieren lassen – samt iPad mini™ zur komfortablen Bedienung. Vergleichen Sie den Naim-Netzwerkplayer mit Ihrem CD-Spieler, entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten des Streamings und genießen Sie Ihre Lieblingsmusik eine Woche lang mit Naim-typischer, lebendiger Klangqualität.

Wenn Ihnen die neue Art Musik zu hören gefällt, erhalten Sie beim Kauf eines Naim-Netzwerkplayers das iPad mini™ gratis dazu!

Teilnehmende Händler und weitere Informationen:  
► [www.music-line.biz/summerstreaming](http://www.music-line.biz/summerstreaming)



[www.music-line.biz](http://www.music-line.biz) | +49 4105 77050

